

Firmen-News

Heizkostenreduktion:

Produkt-Feuerwerk bei KWB

Eine neue Heizungsgeneration überrascht mit einer ausgeprägten Brennstoff-Flexibilität und weltweit einzigartigem „Raupenbrenner“. 6.000 Stunden und 6 Millionen Euro wurden dafür investiert.

Mit dem neuen KWB Multifire (Pellet- & Hackgutheizung 20–120 kW) und dem KWB Pelletfire Plus (Pelletheizung 45–135 kW) bringt KWB dieses Jahr gleich zwei Produktneheiten auf den Markt. KWB bietet mit dem Pelletfire Plus erstmals auch eine eigene Pelletheizung für den größeren Wärmebedarf an. Der Hochleistungs-Brenner beider Heizungen schafft durch seine gleichmäßig langsame und variable Rostgeschwindigkeit ein ruhiges Glutbett und sorgt für eine absolut stressfreie Verbrennung und niedrigste Emissionen. Verantwortlich für die Anpassung an wechselnde

Brennstoff-Qualitäten ist der Raupenbrenner, das Herzstück und die wahre Sensation dieser robusten High-Tech-Anlage.

KWB-Geschäftsführer, Erwin Stubenschrott: „Unsere neuen Produkte bestechen in ihrer innovativen Weiterentwicklungen vor allem durch die ausgesprochen hohe Brennstoff-Flexibilität. Ganz nach dem Motto „Ich habe die Wahl!“ Und das bei höchster Ausbrandqualität sowie mit geringsten Emissionen. Egal auf welchen erneuerbaren Brennstoff-Trend gesetzt wird, der Effekt ist bei allen Varianten derselbe: Die Heizkosten reduzieren sich durch den Einsatz von Roh- bzw. Reststoffen im Vergleich zu Öl um bis zu 80 Prozent. Gleichzeitig wird fossile Wärme durch regionale, erneuerbare Energie ersetzt.“

Infos:
www.kwb.at

Aschl:

Entwässerungstechnik für höchste Ansprüche

Das Weingut Fred Loimer aus Langenlois zählt als eines der innovativsten Österreichs zur internationalen Elite. Den hohen Standards stellt sich Fred Loimer mit Freude – auch



Entwässerungsrinne im Keller von F.X. Pichler

in Presshaus und Keller. Dort setzt das Weingut seit langem auf Entwässerungstechnik der Firma Aschl aus Oberösterreich. „Wir hatten schon im alten Teil des Weinkellers die Edelstahl-Kellereirinnen von Aschl eingebaut und damit

beste Erfahrungen gemacht“, schildert Kellermeister Wolfgang Bernhard, „wir sind sehr zufrieden; alles klappt problemlos, das Befahren mit dem großen Stapler ebenso wie das schnelle Abfließen und die einfache Reinigung.“ Das Wichtigste sei eben die perfekte Funktion im Alltag, betont Bernhard, weshalb es keine Frage gewesen sei, auch beim Neubau wieder eine Aschl-Edelstahl-Entwässerung einzubauen.

Auch andere Wein-Größen setzen im Keller auf Aschl als führenden Anbieter für Entwässerungstechnik – beispielsweise das renommierte Weingut Schloss Gobelsburg und F.X. Pichler in Dürnstein. Aschl hat den neuen „Effix“-Pichler-Keller, der als archi-

tektonisches Juwel das traditionelle Thema der Natursteinmauer in der Wachau aufgreift und neu interpretiert, mit Kombi- und Schlitzrinnen sowie Bodenabläufen aus Edelstahl ausgestattet.

Auch in deutschen Weinkellern und Presshäusern ist Aschl-Entwässerungstechnik auf dem Vormarsch. Die Weingüter Salwey am Kaiserstuhl, Müller-Kern in Neustadt-

Hambach, Müsel in Worms am Rhein oder Porzelt in Klingmünster sind nur einige erstklassige Referenzen. Ob Sanierung, Umbau oder Neubau von Presshaus und Weinkeller – Aschl stimmt die Entwässerungslösung individuell und exakt auf die Vorgaben ab und punktet mit Beratung und Service.

Infos:
www.aschl-edelstahl.com

Tradition trifft Tradition:

Weingut Fuhrgassl-Huber erweitert Direktverkauf

Die Tischlerei Schalko, Handwerksbetrieb mit 90 Jahren Erfahrung, richtet für das Weingut Fuhrgassl-Huber in Neustift/Wien einen Verkostungs- und Verkaufsraum ein. Dazu wurden die Kellerräumlichkeiten erweitert, und im Zuge dessen auch ein Raum für die Kundenbetreuung gestaltet, um die Welt des Weinbaus präsentieren zu können.

Für die Produktion der Einrichtung wurde Ing. Manuel

Schalko vom Waldviertler

Traditionsbetrieb beauftragt. Klassische Materialien wurden mit modernen Elementen kombiniert, um das Bodensständige des Weingutes zu zeigen.

Infos: Schalko Tischlerei KG, Litschau, +43(0)2865/339
E-Mail: info@schalko.at
www.schalko.at



Aufruf zur Teilnahme 2014:

Burgenländische Weinprämierung

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer und der Weinbauverband Burgenland rufen dazu auf, sich an der „Burgenländischen Weinprämierung 2014“ zu beteiligen. Heuer gibt es 15 Einreichkategorien.

Auszeichnungen: Landessieger, Finalisten und Goldmedaillen. Die Goldmedaille wird ab 85 Punkte vergeben. Die besten DAC-Weine je Gebiet werden mit der DAC-Trophy ausgezeichnet. Im Leithaberg DAC gibt es für Weiß- und für Rotwein einen Trophy-Sieger.

Die Landessieger verpflichten sich, 50 Flaschen Landessiegerweine für das Landessiegerpaket bis Ende August für die Bgld. Landwirtschaftskammer zu reservieren. Die Weine werden zum Wiederverkäuferpreis eingekauft. Zur Bgld. Weinprämierung darf jeder Betrieb nur mehr einen Wein mit gleicher staatlicher Prüfnummer einreichen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Probe 55 €.

Weinübernahme: am 2. und 3. April 2014, jeweils von 8 bis 12 Uhr, im Depotkeller der Landwirtschaftskammer in Kleinhöflein, Kirchberggasse 1.

Rückfragen: Ing. Josef Finster, Tel. 02682/702-652 und 0664/4102652